

# Beteiligungs- bericht 2011

(Art. 94 Abs. 3 Bayerische  
Gemeindeordnung)

## Vorbemerkung

Die Stadt Bayreuth ist als Gesellschafter unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, ÖPNV, Bäder, Wohnungsbau, Schlachthof, Medien, Kultur und Wirtschaft bzw. Wirtschaftsförderung beteiligt. Mit ihren Dienstleistungen erbringen die Unternehmen einen wichtigen Beitrag bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben.

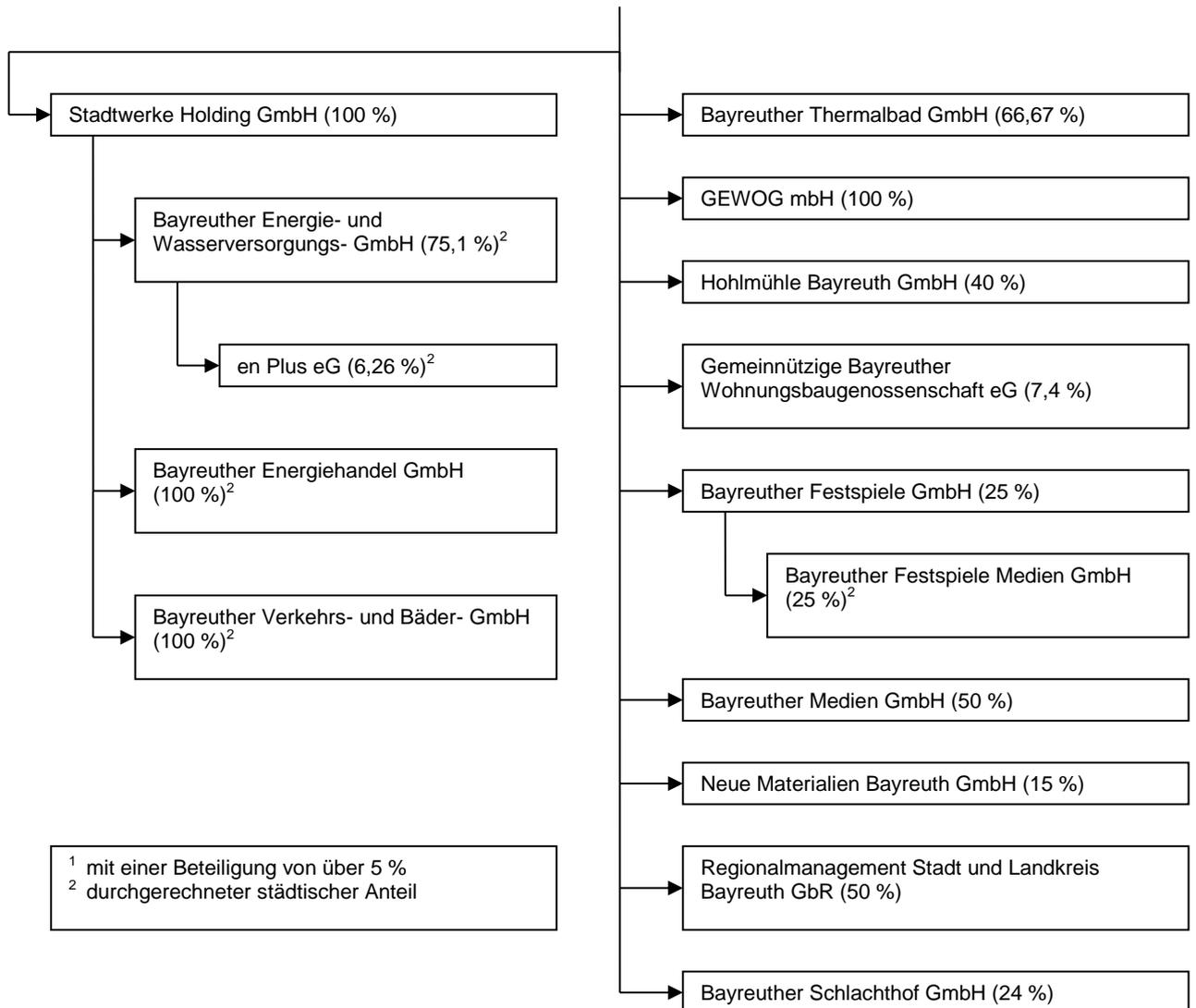
Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen Überblick über die Unternehmensbeteiligungen der Stadt Bayreuth zu geben. Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich. Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Jahre 2010/2011.

Um Rundungsdifferenzen zu vermeiden, sind die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres 2011 ungerundet in vollen Euro dargestellt. Die jeweiligen Vorjahreswerte sind in Tausend € (T€) dargestellt. In der Anlage 1 bleibt es bei der Darstellung in T€.

Des Weiteren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die jeweiligen Zwischenergebnisse eingeklammert und hervorgehoben dargestellt. Des Weiteren wird, zum Teil abweichend von der Darstellung der Unternehmen, einheitlich der Begriff „Jahresergebnis“ bzw. „Konzernergebnis“ verwendet. Ob ein Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag vorliegt, ergibt sich aus den jeweiligen Vorzeichen.

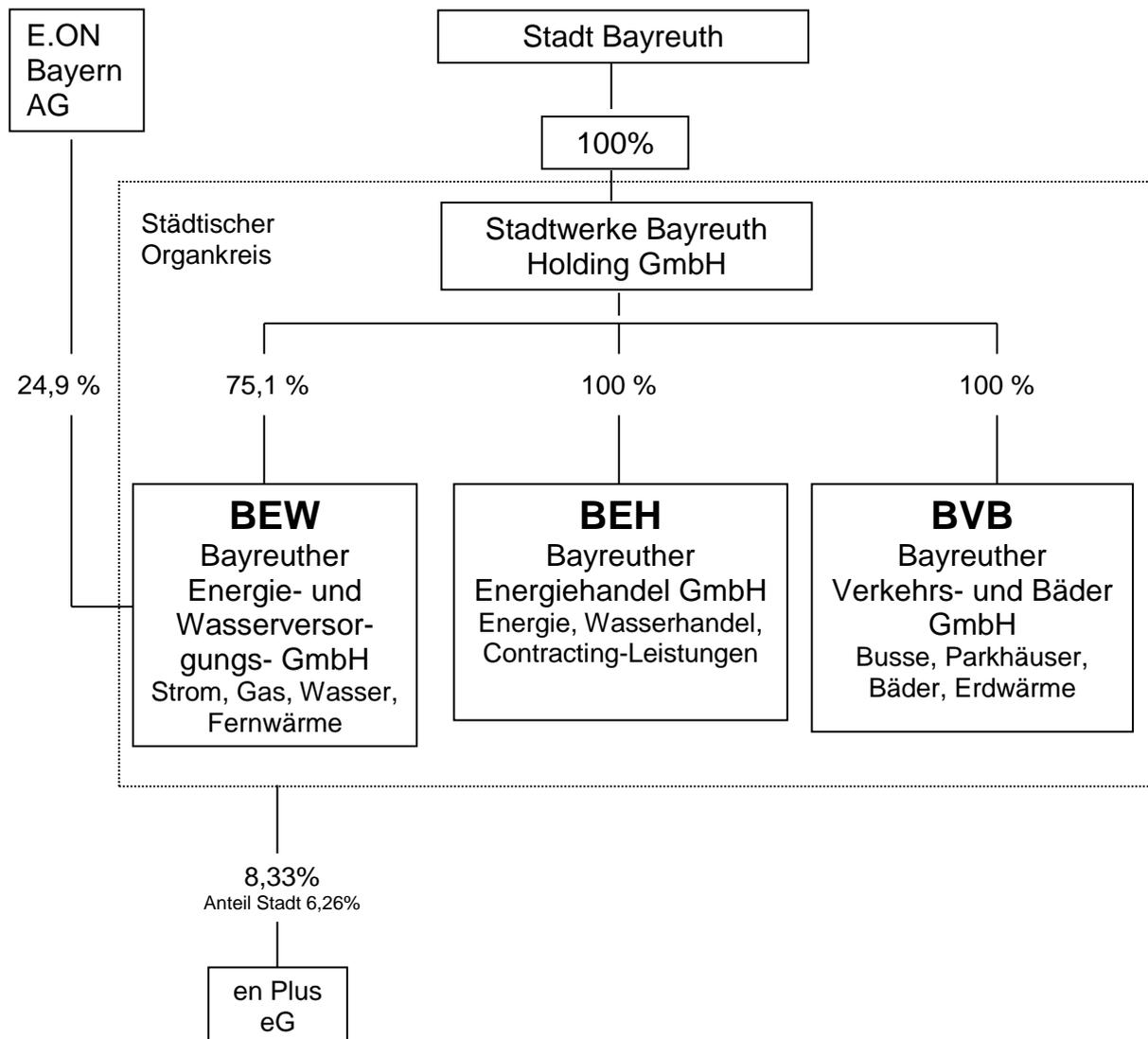
<b>ÜBERSICHT KONZERN STADT BAYREUTH .....</b>	<b>4</b>
<b>A) STADTWERKE BAYREUTH KONZERNABSCHLUSS.....</b>	<b>5</b>
<b>B) STADTWERKE BAYREUTH HOLDING GMBH.....</b>	<b>11</b>
<b>D) BVB BAYREUTHER VERKEHRS- UND BÄDER- GMBH .....</b>	<b>20</b>
<b>E) BEH BAYREUTHER ENERGIEHANDEL GMBH .....</b>	<b>25</b>
<b>F) BTB BAYREUTHER THERMALBAD GMBH .....</b>	<b>28</b>
<b>G) ENPLUS EG.....</b>	<b>32</b>
<b>H) GEWOG WOHNUNGSBAU- UND WOHNUNGSFÜRSORGEGESELLSCHAFT DER STADT BAYREUTH MBH .....</b>	<b>35</b>
<b>I) HOHLMÜHLE BAYREUTH GMBH.....</b>	<b>40</b>
<b>J) GEMEINNÜTZIGE BAYREUTHER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT E.G. ....</b>	<b>43</b>
<b>K) BAYREUTHER FESTSPIELE GMBH .....</b>	<b>48</b>
<b>L) BF MEDIEN GMBH.....</b>	<b>53</b>
<b>M) BAYREUTHER MEDIEN GMBH .....</b>	<b>57</b>
<b>N) NEUE MATERIALIEN BAYREUTH GMBH .....</b>	<b>60</b>
<b>O) REGIONALMANAGEMENT STADT UND LANDKREIS BAYREUTH GBR.....</b>	<b>65</b>
<b>P) BAYREUTHER SCHLACHTHOF GMBH (BSG).....</b>	<b>67</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGEN UND UNTERNEHMEN ÜBER 5 % ZUM 31.12.2011 IN TABELLARISCHER FORM: .....</b>	<b>70</b>

## Übersicht Konzern Stadt Bayreuth <sup>1</sup>



## A) Stadtwerke Bayreuth Konzernabschluss

Gesellschaftsaufbau und Beteiligungsverhältnisse im Stadtwerkekonzern  
(bei einer Mindestbeteiligung der Stadt von 5%)



## Konsolidierungskreis

Grundlage der Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2011 dieser Unternehmen.

In den Konzernabschluss wurden außer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH, die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH (Eigenkapital 24,127 Mio. €, städt. Anteil am Kapital 75,1 %) und die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH (Eigenkapital 17,067 Mio. €, städt. Anteil am Kapital 100 %) sowie die BEH Bayreuther Energiehandel GmbH (Eigenkapital 0,050 Mio. €, städt. Anteil am Kapital 100 %) einbezogen. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Bayreuth. Die Tochterunternehmen sind Gesellschaften, bei denen die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH unmittelbar die Stimmrechtsmehrheit hält oder die einheitliche Leitung ausübt.

Zwischen der BEW, der BVB, der BEH und der Stadtwerke Holding bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

## Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und der Geschäftsführung sind nachfolgend aufgeführt.

### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Elisabeth Bauriedel, Stadträtin, ab 26.10.2011
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Oliver Gerhards, Stadtrat, bis 23.02.2011
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Dipl.-Kfm. Thomas Hacker, Stadtrat, MdL, bis 23.02.2011
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin, ab 21.12.2011
- Dr. Oliver Junk, Stadtrat, bis 25.10.2011
- Andreas Küffner, Stadtrat, ab 24.02.2011
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Bernd Mayer, Stadtrat, verstorben am 02.12.2011
- Dipl.-Ing. Herbert Michel, Stadtrat
- Marco Monkos, Stadtrat, ab 24.02.2011
- Dipl.-Sozialwirtin Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Stefan Schütze, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Anwendung der Schutzklausel § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	31.12.2010 (in T€)	31.12.2011 (in €)
Umsatzerlöse	+ 127.352	+ 123.915.245,65
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	0	- 1.573,76
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 334	+ 358.741,44
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.678	+ 3.235.421,58
Materialaufwand	- 88.150	- 83.963.883,41
Personalaufwand	- 18.790	- 18.995.778,31
Abschreibungen	- 7.218	- 7.272.000,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.542	- 9.635.609,38
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 4	+ 3.802,89
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 201	+ 242.121,96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.815	- 1.612.622,48
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>(+ 6.054)</b>	<b>(+ 6.273.865,66)</b>
Außerordentliche Aufwendungen	- 233	- 8.636,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.193	- 1.301.491,24
Sonstige Steuern	- 955	- 605.959,89
<b>Jahresergebnis</b>	<b>(+ 3.673)</b>	<b>(+ 4.357.778,53)</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 2.098	- 2.065.166,12
<b>Konzernergebnis</b>	<b>+ 1.575</b>	<b>+ 2.292.612,41</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 28.831.155,59 €.

### Personalbestand zum 31.12.2011

Belegschaft (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2010	31.12.2011
Stammpersonal	346,9	349,4
Auszubildende / Praktikanten	12,0	11,1
Aushilfen	12,4	7,0
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>371,3</b>	<b>367,5</b>

### Auszug aus dem Lagebericht

Die mittelfristige Planung des Konzerns ist im Wesentlichen durch die Mittelfristplanung der BEW und der BVB bestimmt.

Die mittelfristige Planung für die kommenden Jahre erwartet für das Tochterunternehmen BEW zunächst in 2012 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 11,3 Mio. € mit welchem der noch relativ hohe Jahresüberschuss des zurückliegenden Geschäftsjahres nicht mehr ganz erreicht werden kann. Ursächlich für diese Entwicklung sind zunächst die durch Kundenverluste rückläufigen Absatzmengen sowie einmalige Belastungen aus Sanierungsaufwendungen im Bereich der Wasserversorgung. Die prognostizierten Zuwächse im Wärmegeschäft in Verbindung mit gewissen Margensteigerungen können den negativen Trend zumindest teilweise abfedern.

Für das Jahr 2013 ist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 10,9 Mio. € veranschlagt, wodurch das Vorjahresergebnis durch Wettbewerbsdruck auf die Marge und die regulatorischen Einflüsse nicht mehr ganz zu halten ist.

Der mittelfristige Wirtschaftsplan der Folgejahre prognostiziert für die BVB zunächst einen Verlust von 7,8 Mio. € im Jahr 2012 bzw. von 7,4 Mio. € in 2013. Auch für die Folgejahre ist eine weitere Ergebniskonsolidierung zu erwarten, wobei sich der Verlust des Verkehrsbetriebs auf rd. 2,9 Mio. € stabilisiert, nachdem das von einmaligen Einflüssen geprägte

Jahresergebnis 2011 nicht dauerhaft gehalten werden kann. Während die Ergebnisse der Bäder auf relativ stabilem Niveau bleiben, ist die Ergebnisentwicklung der Parkbetriebe von den absehbaren Belastungen aus den notwendigen Sanierungsmaßnahmen abhängig. Im speziellen Fall der Lohengrin Therme muss die Konkurrenzsituation auf dem Bädermarkt weiter im Auge behalten werden, wobei im Zusammenwirken mit einem externen Berater eine Neukonzeption unseres Marktauftritts mit dem Ziel zur Erschließung zusätzlicher Kundenpotentiale im Gange ist.

Obwohl die Erfolgsplanung der kommenden Jahre zunächst von relativ konstanten Ergebnissen für die BVB ausgeht, darf nicht verkannt werden, dass die Gesellschaft mit erheblichen stillen Lasten aus dem bekannten Sanierungsbedarf bei den Parkbetrieben sowie ihren Betriebsgebäuden an der Eduard-Bayerlein-Straße konfrontiert ist.

Für die BEH werden nach der erfolgten Aufnahme der Tätigkeit im Bereich „Beleuchtete Straße“ ab dem Jahr 2012 zusätzliche Umsätze erwartet, während aus dem reinen Energie- und Wassergeschäft voraussichtlich nur marginale Margen zu erwirtschaften sind. Das Absatzpotential der Gesellschaft besteht in der Energie- und Wasserversorgung der Stadt Bayreuth. Dieses ist neben witterungsbedingten Einflüssen von den Energiesparmaßnahmen der Stadt Bayreuth abhängig, kann aber derzeit als gesichert betrachtet werden.

Der im Rahmen der Mittelfristplanung auf Ebene der Holding erwartete Jahresüberschuss liegt 2012 bei 0,4 Mio. € bzw. 2013 bei 0,5 Mio. €, womit der Verlustausgleich auf Konzernebene zunächst gesichert wäre. Trotzdem sind im Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Ergebnisrisiken weitere Maßnahmen zur Ergebnisoptimierung, insbesondere hinsichtlich einer Leistungsreduzierung bei der BVB, dringend geboten. Dies dient nicht nur der langfristigen Sicherstellung des Verlustausgleichs über die Holding, sondern auch der Eigenkapitalstärkung für den künftigen Investitionsbedarf auf Konzernebene.

Die Investitionen des Gesamtkonzerns sind für 2012 mit 7,6 Mio. € sowie im Folgejahr mit 4,3 Mio. € veranschlagt, wobei zunächst in der BEW eine Darlehensaufnahme von 0,7 Mio. € im Zuge der Erweiterungsinvestitionen für die Wärme-Kälte-Versorgung vorgesehen ist, was durch eine weitere Eigenkapitalstärkung zu vermeiden wäre.

## **B) Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH**

### **Unternehmensgegenstand, Stammkapital**

Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH ist die Wahrnehmung der Funktion einer Führungsholding gegenüber den Tochterunternehmen BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs-GmbH, BEH Bayreuther Energiehandel GmbH und BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH, die im Bereich der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Erdwärme, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser, sowie im Bereich des Verkehrswesens, von Parkbetrieben, des Gesundheitswesens, Bädern und anderen Bereichen der Daseinsvorsorge tätig sind. Insbesondere bestimmt und koordiniert die Holding die Geschäftspolitik und -planung des Konzernkreises.

Die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Bayreuth. Die Stammeinlage beläuft sich auf 12.279.185,82 €.

Der Gesellschaftsanteil an der BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH beträgt 75,1 %, während 24,9 % von der E.ON Bayern AG, Regensburg, gehalten werden. Die Gesellschaften BEH Bayreuther Energiehandel GmbH und BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH befinden sich zu 100 % im Besitz der Holding. Mit allen drei Tochterunternehmen sind Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abgeschlossen.

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Elisabeth Bauriedel, Stadträtin, ab 26.10.2011
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Oliver Gerhards, Stadtrat, bis 23.02.2011
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Dipl.-Kfm. Thomas Hacker, Stadtrat, MdL, bis 23.02.2011
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin, ab 21.12.2011
- Dr. Oliver Junk, Stadtrat, bis 25.10.2011
- Andreas Küffner, Stadtrat, ab 24.02.2011
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Bernd Mayer, Stadtrat, verstorben am 02.12.2011
- Dipl.-Ing. Herbert Michel, Stadtrat
- Marco Monkos, Stadtrat, ab 24.02.2011
- Dipl.-Sozialwirtin Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Stefan Schütze, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Anwendung der Schutzklausel § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	31.12.2010 (in T€)	31.12.2011 (in €)
Leistungen aus der Führung des Konzerns	+ 4.039	+ 4.302.559,05
Sonstige betriebliche Erträge	+ 294	+ 270.290,32
Personalaufwand	- 2.647	- 2.764.976,59
Abschreibungen	- 494	- 516.202,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 870	- 980.785,14
Erträge aus Gewinnübernahme	+ 9.500	+ 9.360.943,24
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	+ 86,82
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 9	+ 17.723,01
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 7.407	- 6.421.492,06
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 14	- 26.442,99
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 2.410)</b>	<b>(+ 3.241.703,14)</b>
Außerordentliche Aufwendungen	- 55	- 8.636,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 773	- 933.022,37
Sonstige Steuern	- 7	- 7.432,36
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 1.575</b>	<b>+ 2.292.612,41</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Personalbestand zum 31.12.2011

Belegschaft (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2010	31.12.2011
Stammpersonal	44,10	42,60
Auszubildende / Praktikanten	0,00	0,00
Aushilfen	2,70	3,50
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>46,80</b>	<b>46,10</b>

### Auszug aus dem Lagebericht

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens wird im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf der Tochterunternehmen, vornehmlich der BEW GmbH und BVB GmbH, bestimmt. Daneben ist die BEH Bayreuther Energiehandel GmbH seit einigen Jahren als Energie- und Wasserlieferant für die Verbrauchsstellen der Stadt Bayreuth tätig.

Wesentliche Ereignisse waren für die Holding selbst nicht zu verzeichnen. Die von der Holding selbst erbrachten Leistungen aus der Konzernführung stiegen mit 4,303 Mio. € um 0,264 Mio. € oder 6,5 %. Die Investitionen beliefen sich auf 1,9 Mio. €, wovon 1,8 Mio. € die Investitionen für Finanzanlagen betrafen. Dabei betrafen die Kapitaleinlagen bei der BEW 1,5 Mio. €, während ÖPNV-Zuweisungen in Höhe von 0,3 Mio. € bei der BVB eingelegt wurden. Die Investitionen der Holding sind im Vermögensplan 2012 mit 161 T€ veranschlagt und können vollständig aus Eigenmitteln finanziert werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erwerb zusätzlicher Softwarelizenzen.

## **C) BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH**

### Gründung und Stammkapital

Die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 8.180.670,10 €. Die Anteile werden mit 6.143.683,25 € (75,1 %) von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und mit 2.036.986,85 € (24,9 %) von der E.ON Bayern AG, Regensburg gehalten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung des Versorgungsgebietes der Gesellschaft mit elektrischer Energie, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser. Des Weiteren umfasst der Unternehmensgegenstand die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Energie- und Trinkwasserversorgung.

### Versorgungsgebiet

Dabei erfolgt innerhalb der Stadt Bayreuth die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser. Außerhalb der Stadtgrenzen werden sechs Umlandgemeinden mit Strom (Eckersdorf, Gesees, Haag, Heinersreuth, Mistelbach und Mistelgau) sowie die Gemeinde Heinersreuth mit Gas versorgt. Die Versorgungsanlagen des bisherigen Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Sophienberger Gruppe wurden zum 01.01.2004 von der BEW übernommen. Dadurch liegt auch die Wasserversorgung in den Ortsteilen Bocksrück, Obern- und Unternschreez der Gemeinde Haag in Händen der BEW. Darüber hinaus werden drei Umlandgemeinden als Weiterverteiler im Rahmen der Voll- bzw. Zusatzversorgung mit Wasser beliefert.

Des Weiteren wird die Bayreuther Innenstadt durch Fernwärmeversorgung über ein Dampfnetz mit Wärme bzw. Kälte versorgt. Weitere Ortsteile bzw. einzelne Wohnanlagen oder öffentliche Einrichtungen werden über ein Heizwassernetz sowie diverse Contractinganlagen (z. B. bei der Universität Bayreuth) mit Wärme, Kälte oder Druckluft beliefert.

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Dipl. Betriebswirt Ludwig Schiebler, Mitglied der Geschäftsleitung bei E.ON Bayern AG, Regensburg, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, 2. Bürgermeister
- Gerhard Gollner, Stadtrat, ab 21.12.2011
- Karin Heimler, Stadträtin
- Dr. Oliver Junk, Stadtrat, bis 25.10.2011
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Bernd Mayer, Stadtrat, verstorben am 02.12.2011
- Dipl.-Ing. Herbert Michel, Stadtrat
- Stefan Schütze, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat, ab 26.10.2011
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Edith Volz-Holterhus, ehem. Mitglied des Vorstandes der E.ON Bayern AG, Regensburg
- Otmar Zisler, Geschäftsführung E.ON Bayern Vertrieb GmbH, Regensburg und E.ON Hanse Vertrieb GmbH, Regensburg

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführertätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stw Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten. Auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Bezug genommen.

Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	31.12.2010 (in T€)	31.12.2011 (in €)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 120.493	+ 116.309.867,38
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	0	- 1.573,76
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 334	+ 358.741,44
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.026	+ 2.625.073,96
Materialaufwand	- 82.813	- 78.424.576,80
Personalaufwand	- 10.125	- 10.395.146,18
Abschreibungen	- 5.375	- 5.388.671,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.499	- 11.529.365,56
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 4	+ 3.217,03
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 197	+ 183.684,09
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.572	- 1.400.786,47
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>(+ 12.670)</b>	<b>(+ 12.340.463,19)</b>
Außerordentliche Aufwendungen	- 100	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 419	- 368.468,87
Sonstige Steuern	- 553	- 545.884,96
Aufwendungen aus Gewinnabführung	- 11.598	- 11.426.109,36
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 26.250.265,80 €.

### Personalbestand zum 31.12.2011

Belegschaft (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2010	31.12.2011
Vertrieb u. Marketing	9,0	10,0
Verteilung	125,1	116,8
Dienstleistung	42,6	53,2
<b>Stammpersonal</b>	<b>176,7</b>	<b>180,0</b>
Auszubildende	8,0	5,0
Aushilfen	4,5	4,0
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>189,2</b>	<b>189,0</b>

### Auszug aus dem Lagebericht

Der wesentliche Vorgang des Jahres 2011 war die im April 2011 erfolgte Inbetriebnahme des neuen BEW-Kunden-Centers am ZOH in der Kanalstraße, welches die Intensivierung des Markenauftritts mit einer eindeutigen Marktpositionierung unter der „Dachmarke Stadtwerke Bayreuth“ ermöglicht.

Die vollständige Integration unserer Umlandnetze in das Elektrizitätsversorgungsnetz der BEW konnte zum 01.05.2011 durch Umschaltung der Mittelspannungsnetze in den Gemeinden Gesees, Haag und Mistelbach abgeschlossen werden. Die bisherige Betriebsführung durch die E.ON Bayern AG als Dienstleister wurde dadurch entsprechend beendet.

Die Gewinnabführung an die Gesellschafter ist deshalb für 2012 mit 10,2 Mio. € bzw. 9,9 Mio. € im Jahr 2013 veranschlagt.

Im Vermögensplan der BEW sind für das Jahr 2012 Investitionen in Höhe von 6,2 Mio. € sowie Darlehenstilgungen von 1,8 Mio. € veranschlagt.

Der Investitionsschwerpunkt liegt mit 1,7 Mio. € in der Stromversorgung, wo Neuinvestitionen im Leitungsnetz besonders hervorzuheben sind. Daneben sind die Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen beim Leitungsnetz der Gas- und Wasserversorgung hervorzuheben.

Das Investitionsvolumen der nächsten Jahre ist strategisch auf die Erlösfestsetzung der zweiten Regulierungsperiode mit den dort maßgeblichen Basisjahren fokussiert. Somit wird sichergestellt, dass die Investitionsausgaben eine optimale Wirkung auf die Festsetzung der künftigen Erlösobergrenzen entfalten.

Die Finanzierung des Jahres 2012 beruht zu 91,2 % auf Eigenmitteln, während für die Restfinanzierung der Wärme-Kälte-Versorgung der Universität Bayreuth zunächst eine Darlehensaufnahme von 0,7 Mio. € vorgesehen ist, solange keine weiteren Eigenkapitalzuführungen durch die Gesellschafter erfolgen.

Zusammenfassend ist zu bemerken, dass die Investitionen nach der in den Vorjahren praktizierten strategischen Ausrichtung auf die Mechanismen der Anreizregulierung für den gesamten Planungszeitraum auf das mit den verfügbaren Eigenmitteln finanzierbare Maß heruntergefahren werden mussten. Das Ziel der Zukunft richtet sich somit auf eine weitere Eigenkapitalstärkung der BEW, wie sie bereits im Zeitraum 2004 - 2006 und zuletzt im abgelaufenen Jahr realisiert werden konnte, um bei der Investitionsfähigkeit mit dem technischen Standard Schritt halten zu können. Die bei der Holding erkennbare Ertragslage dürfte dieses Vorhaben im weiteren Planungszeitraum ermöglichen.

## **D) BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Sämtliche Anteile des Stammkapitals in Höhe von 6.135.502,57 € übertrug die Stadt Bayreuth auf die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr auf dem Hoheitsgebiet der Stadt Bayreuth sowie auf dem Gebiet vertraglich angebundener Gemeinden, der Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen, der Betrieb öffentlicher Freibäder und Hallenbäder sowie sonstiger Bäder und die Erschließung und Nutzung von Erdwärme. Des Weiteren umfasst der Unternehmensgegenstand die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, von Parkbetrieben, von öffentlichen Bädern und der Versorgung mit Erdwärme.

### **Bäder, Erdwärme**

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad, ein Freibad, ein Freiluftbad sowie die Lohengrin Therme.

Der Bereich Erdwärmeversorgung dient ausschließlich zur Versorgung der Lohengrin Therme mit Thermalwasser.

Als neuester Betriebszweig der BVB nahm die Lohengrin Therme am 22.11.1999 den Betrieb auf. Die BVB hat dieses Bad von der gemeinsam von der Stadt Bayreuth und der EVO (Rechtsnachfolger E.ON Bayern AG) gegründeten BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gepachtet.

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, stellv. Vorsitzende
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin, ab 26.10.2011
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin, ab 21.12.2011
- Dr. Oliver Junk, Stadtrat, bis 25.10.2011
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Manfred Kreitmeier, Stadtrat
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Bernd Mayer, Stadtrat, verstorben am 02.12.2011
- Marco Monkos, Stadtrat
- Stefan Schütze, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführertätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stw Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten. Auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Bezug genommen.

**Gewinn- und Verlustrechnung 2011**

	31.12.2010 (in T€)	31.12.2011 (in €)
Umsatzerlöse	+ 8.860	+ 9.716.660,06
Sonstige betriebliche Erträge	+ 702	+ 699.471,55
Materialaufwand	- 7.061	- 7.463.950,40
Personalaufwand	- 6.017	- 5.835.655,54
Abschreibungen	- 1.351	- 1.367.858,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.833	- 1.963.313,50
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 1	+ 499,04
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 16	+ 42.307,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 252	- 187.949,02
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 6.935)</b>	<b>(- 6.359.788,64)</b>
Außerordentlicher Aufwand	- 79	0
Sonstige Steuern	- 393	- 52.642,57
Erträge aus Verlustübernahme	+ 7.407	+ 6.412.431,21
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Zum 31.12.2011 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2.580.889,79 €.

Personalbestand zum 31.12.2011

Betriebszweige (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2010	31.12.2011
Verkehrsbetrieb	79,4	79,4
Parkbetriebe	6,0	6,0
Bäder	40,6	41,4
<b>Stammpersonal</b>	<b>126,0</b>	<b>126,8</b>
Auszubildende	4,0	2,0
Aushilfen	5,3	3,6
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>135,3</b>	<b>132,4</b>

Auszug aus dem Lagebericht

Das wesentliche Ereignis des Geschäftsjahres 2011 war für die BVB die bereits im vorangehenden Kapitel beschriebene Betrauung für den Bereich der Bäder, welche die beihilferechtliche Konformität für deren Verlust- und Investitionsfinanzierung gewährleistet.

Daneben ist die im Sommer 2011 erfolgte Inbetriebnahme des durch die BTB Bayreuther Thermalbad beschafften neuen BHKW-Moduls für die Lohengrin Therme zu erwähnen, welches eine wirtschaftliche Strom- und Wärmeversorgung nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung gewährleistet. Zusätzlich ermöglicht dieses Aggregat einen künftigen Einsatz von Biogas, was die Umweltschutzgedanken entsprechend verdeutlicht.

Neben den in der Mittelfristplanung bereits berücksichtigten Maßnahmen zur Ergebnisoptimierung wären zusätzliche Schritte hinsichtlich einer Leistungsreduzierung der BVB dringend geboten. Letztendlich dienen derartige Maßnahmen nicht nur der langfristigen Sicherstellung des Verlustausgleichs über die Holding, sondern auch der Eigenkapitalstärkung für den künftigen Investitionsbedarf auf Konzernebene.

Trotz der beim Schwesterunternehmen BEW aus der Liberalisierung des Energiemarkts und der Regulierung des Netzgeschäfts entstehenden Ergebnisbelastungen kann der erforderliche Verlustausgleich der BVB im aktuellen Planungszeitraum auf Ebene der Holding sichergestellt werden. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass keine unvorhersehbaren Ergebnisbelastungen oder witterungsbedingte Absatzeinbußen entstehen.

Die Investitionen der BVB sind für 2012 mit 1,1 Mio. € veranschlagt, wobei der Schwerpunkt auf der Ersatzbeschaffung von drei Omnibussen liegt. Unter Verzicht auf weitere Darlehensaufnahmen ist dieses Ausgabenvolumen noch aus dem Cashflow zu finanzieren.

## **E) BEH Bayreuther Energiehandel GmbH**

### Gründung und Stammkapital

Die Bayreuther Energiehandel GmbH wurde am 27.04.2006 gegründet und als 100%-ige Tochtergesellschaft in die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH eingefügt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Wasser, die Bereitstellung von Energieerzeugnissen, unter anderem Licht sowie die Vermittlung und Erbringung von gleichwertigen Geschäften, insbesondere von Contracting-Leistungen, als Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, wobei sich die Gesellschaft im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften zu betätigen hat und insbesondere auf die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beschränkt ist.

Die Gesellschaft wickelt den Energiehandel zwischen der Stadt und dem Stadtwerkekonzern ab. Sie ermöglicht als 100 %-ige Tochtergesellschaft eine ausschreibungsfreie Vergabe als sogenanntes Inhouse-Geschäft.

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Bruno Hauck, Stadtrat, ab 26.10.2011
- Dr. Oliver Junk, Stadtrat, bis einschließlich 25.10.2011
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Marco Monkos, Stadtrat
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin

**Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführertätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stw Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten. Auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Bezug genommen.

**Gewinn- und Verlustrechnung 2011**

	31.12.2010 (in T€)	31.12.2011 (in €)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 2.963	+ 2.750.025,62
Sonstige betriebliche Erträge	0	+ 3,90
Materialaufwand	- 2.911	- 2.694.945,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 52	- 65.108,06
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	+ 963,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	Diese Zeile wurde nicht aufgeführt.
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 1)</b>	<b>(- 9.060,85)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	Diese Zeile wurde nicht aufgeführt.
Erträge aus Verlustübernahme	0	+ 9.060,85
Aufwendungen aus Gewinnabführung und Gewinnausschüttung	- 1	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Personalbestand zum 31.12.2011

Die BEH verfügt über kein eigenes Personal.

### Auszug aus dem Lagebericht

Am 26.05.2011 fand die konstituierende Sitzung des erstmals für die BEH gebildeten Aufsichtsrats statt.

Daneben sind die bereits erwähnten Verhandlungen mit der Stadt Bayreuth über den bereits angeführten Vertrag zur „Beleuchteten Straße“ einschließlich des Abstimmungsprozesses zu steuerlichen Fragen zu nennen.

Investitionen sind im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen, nachdem die Gesellschaft bislang über kein eigenes Anlagevermögen verfügt.

## **F) BTB Bayreuther Thermalbad GmbH**

### Gründung und Stammkapital

Die Stadt Bayreuth und die EVO Energieversorgung Oberfranken AG haben am 15.11.1996 die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 4.601.626,93 €; daran sind die Stadt Bayreuth mit 2/3 (3.067.751,29 €) und die E.ON Bayern AG, Regensburg, mit 1/3 (1.533.875,64 €) beteiligt. Weitere Kapitalanteile werden durch einen atypischen Stillen Gesellschafter gehalten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und die Vermietung bzw. Verpachtung des Thermalbades und seiner Einrichtung in der Stadt Bayreuth (Seulbitz) an die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder-GmbH.

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Dipl. Betriebswirt Ludwig Schiebler, Mitglied der Geschäftsleitung E.ON Bayern AG, stellv. Vorsitzender
- Stefan Bauer, Bereich Beteiligungen E.ON Bayern AG
- Dr. Leonie Becher, Stadträtin, ab 21.12.2011
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Bruno Hauck, Stadtrat
- Klaus Klötzer, Stadtrat
- Manfred Kreitmeier, Stadtrat
- Brigitte Merk-Erbe, Stadträtin, bis 20.12.2011
- Gert Lowack, Stadtrat
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat

**Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Im Hinblick auf die Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung ist zu erwähnen, dass an den Geschäftsführer keine Bezüge entrichtet wurden.

**Gewinn- und Verlustrechnung 2011**

	31.12.2010 (in T€)	31.12.2011 (in €)
Umsatzerlöse	+ 678	+ 678.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	+ 72	+ 95.454,59
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 756	- 640.911,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 60	- 176.472,48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	+ 788,96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 31	- 18.312,78
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 96)</b>	<b>(- 61.453,11)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	+ 2.982,79 <sup>1</sup>
Sonstige Steuern	- 29	- 28.796,56
Erträge aus Verlustübernahme	+ 12	+ 9.024,97
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 113</b>	<b>- 78.241,91</b>

<sup>1</sup> Körperschaftsteuerrückzahlungen aus Vorjahren.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 350.448,01 €.

### Personalbestand zum 31.12.2011

Die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH verfügt über kein eigenes Personal, nachdem die Betriebsführung durch die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages wahrgenommen wird.

### Auszug aus dem Lagebericht

Der wesentliche Vorgang des Geschäftsjahres 2011 war die bereits vorstehend erwähnte Inbetriebnahme des neuen BHKW's.

Der im dreijährigen Rhythmus zu aktualisierende Pachtzins wurde ab dem Jahr 2012 in Höhe von 725 T€ neu vereinbart. Trotz der eingetretenen Pachtzinserhöhung wird im Rahmen der Mittelfristplanung für 2012 ein Jahresverlust von 234 T€ prognostiziert, nachdem im laufenden Geschäftsjahr größere Instandhaltungsmaßnahmen vorgesehen sind. Jahresüberschüsse können erst wieder ab 2013 erwartet werden, wobei diese bis 2015 ein Niveau von rd. 130 T€ erreichen sollen.

Die BVB ist als Pächter und Betreiber der Lohengrin Therme dem ständig wachsenden Wettbewerb ausgesetzt. Bereits in den letzten Jahren waren in den benachbarten Regionen mit den Thermen in Bad Steben, Hersbruck, Bad Windsheim und Fürth sowie den Bädern in Bamberg und Pegnitz neue Anbieter auf den Markt getreten. Auch in Erlangen ist ein neues Bad in Planung.

Der bei der Lohengrin Therme für 2011 zu verzeichnende Besucherrückgang entsprach dem allgemeinen Trend im Vergleich zum Wettbewerberkreis in der Region und war teilweise witterungsbedingt. Aktuell ist im Vergleich zum Vorjahr eine leicht steigende Tendenz zu verzeichnen, so dass trotz der höheren Konkurrenz kein nennenswerter Besucherverlust zu erwarten ist. Darüber hinaus sind aktuell zusätzliche Besuchergruppen zu verzeichnen, welche nach dem bedauerlichen Brand im Kristallbad Fichtelberg nach Alternativangeboten suchen.

Die Lohengrin Therme hebt sich in Qualität und Leistungsstandard eindeutig von ihren Mitbewerbern ab, was insbesondere durch die Anerkennung als Heilquellenkurbetrieb zum Ausdruck kommt. Der Kurbetrieb in Zusammenarbeit mit den Ärzten und Physiotherapeuten ist somit ein weiteres Standbein der Therme.

## **G) enPlus eG**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Genossenschaft wurde am 18.12.2007 von neun Mitgliedern – allesamt kommunale Gasversorgungsunternehmen – gegründet und am 14.01.2008 ins Genossenschaftsregister eingetragen. Die Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebs erfolgte durch den Abschluss der Gasein- und Verkaufsverträge für die Vollversorgung der Mitglieder zum 01.10.2008. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 21.10.2008 wurde die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH als zehntes Mitglied aufgenommen.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich bis zum Stichtag am 31.12.2010 von 10 (mit insgesamt 1.000 Geschäftsanteilen) auf 12 (mit insgesamt 1.200 Geschäftsanteilen). Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 100,00 €. Die BEW hält davon 100 Geschäftsanteile (8,33 %), die Stadt Bayreuth aufgrund des 75,1 %-igen Anteils an der BEW (6,26 %).

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Beschaffung von Energie, insbesondere der Ein- und Verkauf von Gas zur Versorgung der Mitglieder mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken sowie die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die Mitglieder. Die enPlus eG verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und die Generalversammlung.

Die Genossenschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Generalversammlung nimmt die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates wahr; zu ihrer Vertretung wählt sie einen Bevollmächtigten gemäß § 21 der Satzung der enPlus eG.

**Vorstand:**

- Prof. Dr. Norbert Menke      Vorstand Stadtwerke Würzburg AG, im Amt bis 31.03.2011
- Dr. Hans Parthemüller      Geschäftsführer infra fürth gmbH, im Amt ab 01.04.2011
- Klaus Rubach                  Geschäftsführer Stadtwerke Bamberg, Energie- und Wasserversorgungs-GmbH

**Bevollmächtigter i.S.v § 57 Abs. 5 GenG i.V.m § 12 der Satzung**

- Thomas Schäfer              Vorstand Stadtwerke Würzburg AG, im Amt ab 01.04.2011
- Dr. Hans Parthemüller      Geschäftsführer infra fürth gmbH, im Amt bis 31.03.2011

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschluss ist gemäß § 338 Abs. 3 Satz 3 HGB nicht geboten.

Gewinn- und Verlustrechnung 2010		
	31.12.2010 (in T€)	31.12.2011 (in €)
Umsatzerlöse	+ 165.669	+ 163.068.522,57
Sonstige betriebliche Erträge	+ 141	+ 120.730,27
Materialaufwand	- 165.610	- 162.945.356,48
<b>Rohergebnis</b>	<b>(+ 200)</b>	<b>(+ 243.896,36)</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 200	- 243.896,36
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 27	+ 30.244,72
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(+ 27)</b>	<b>(+ 30.244,72)</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 27)</b>	<b>(+ 30.244,72)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 9	- 9.842,65
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 18</b>	<b>+ 20.402,07</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Personalbestand zum 31.12.2011

Die enPlus eG beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich der Unterstützung der Mitgliedsunternehmen gegen Aufwandsumlage im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

### Auszug aus dem Lagebericht

Die Perspektiven der Gesellschaft werden vom Vorstand positiv eingeschätzt. Diese Einschätzung wird durch die Entwicklung der grundlegenden Rahmenbedingungen im Branchenumfeld gestützt. Durch die geänderten Zeichnungsbefugnisse können Gaseinkaufsgeschäfte schneller und flexibler getätigt werden. Die damit verbundenen Prozesse werden regelmäßig überprüft und kontinuierlich verbessert. Die Einrichtung eines Bilanzkreises Biogas ist geplant, womit der Energiewende im Rahmen der enPlus Rechnung getragen wird. Auch die Strategien im Stromeinkauf werden unter den enPlus-Mitgliedern diskutiert, wenngleich eine Ausdehnung der Geschäftstätigkeit auf den Stromeinkauf für einzelne Mitglieder der Genossenschaft sowie die Aufnahme neuer Mitglieder zeitnah nicht wahrscheinlich ist.

## **H) GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH**

### **Gründung und Unternehmensgegenstand**

Die GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH nimmt neben ihrer ursprünglichen Aufgabe als Trägerin des städtischen sozialen Mietwohnungsbaus auch die Aufgaben als Sanierungs- und Entwicklungsträgerin für das Gebiet der Stadt Bayreuth im Rahmen des Baugesetzbuches wahr. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 21.04.1949 bzw. ihre Bestätigung als Sanierungs- und Entwicklungsträgerin mit Bescheid der Regierung von Oberfranken vom 05.05.1975 bzw. 15.10.1975.

### **Stammkapital**

Das Stammkapital beträgt 6.794.300 €

Hiervon entfallen auf:

Stadt Bayreuth	6.794.300 €	= 100 %
----------------	-------------	---------

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Klaus Klötzer, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, 2. Bürgermeister
- Jörg Grieshammer, Stadtrat
- Thomas Hacker, Stadtrat, MdL
- Heinz Hofmann, Stadtrat
- Dr. Jürgen Hornig, Stadtrat
- Bernd Mayer, Stadtrat, verstorben am 02.12.2011
- Stephan Müller, Stadtrat, ab 21.12.2011
- Sabine Steininger, Stadträtin, ab 26.01.2011
- Halil Tasdelen, Stadtrat

### Geschäftsführung:

- Uwe Prokscha, Hauptamtlicher Geschäftsführer, Bachelor of Arts, Immobilienmanagement und Facility-Management
- Dr. Gerhard Böhner, Nebenamtlicher Geschäftsführer, Stadtdirektor i. R.
- Jürgen Kastner, Prokurist, Bachelor of Arts „Real Estate“

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans betragen im Berichtsjahr 131.823,15 €.

### Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	31.12.2010 (in T€)	31.12.2011 (in €)
Umsatzerlöse, davon:	+ 16.727	+ 17.217.400,72
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 16.037	+ 16.442.302,79
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	0	0
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 570	+ 596.815,65
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 120	+ 178.282,28
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	+ 9	+ 88.384,43
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 161	+ 165.874,39
Sonstige betriebliche Erträge	+ 204	+ 181.159,28
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 9.585	- 9.177.456,64
<i>a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 9.569	- 9.162.669,77
<i>b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	0	0
<i>c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen</i>	- 16	- 14.786,87
<b>Rohergebnis</b>	<b>(+ 7.516)</b>	<b>(+ 8.475.362,18)</b>

Personalaufwand	- 2.617	- 2.715.737,58
Abschreibungen	- 2.175	- 2.454.521,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 789	- 796.607,19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 66	+ 92.072,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 546	- 681.747,35
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 1.455)</b>	<b>(+ 1.918.820,81)</b>
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	- 26	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>(- 26)</b>	<b>(0)</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	+ 0,78
Sonstige Steuern	- 2	- 2.391,93
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 1.427</b>	<b>+ 1.916.429,66</b>
Einstellungen in Gewinnrücklagen d) in die Bauerneuerungsrücklage	- 1.070	- 1.550.000,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>357</b>	<b>366.429,66</b>

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 38.384.472,70 €.

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2011

Mitarbeiter (vollzeitbeschäftigt, im Jahresdurchschnitt)	2010	2011
Geschäftsführer	1	1
kaufmännische Mitarbeiter	18	19
kaufmännische Auszubildende	3	2
technische Mitarbeiter	9	10
Teamleiter/stellvertretender Teamleiter/ Bürokräft Regiebetrieb, Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Amtsboten, Raumpflegerkräfte	19	19
Gewerbliche Auszubildende	2	0
Befristete Saison-/ABM- Gärtner	1	1
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>53</b>	<b>52</b>

Mitarbeiter (teilzeitbeschäftigt, im Jahresdurchschnitt)	2010	2011
Geschäftsführer	1	1
kaufmännische Mitarbeiter	5	4
technische Mitarbeiter	1	1
Teamleiter/stellvertretender Teamleiter/ Bürokräft Regiebetrieb, Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Amtsboten, Raumpflegerkräfte	5	5
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>12</b>	<b>11</b>

## Auszug aus dem Lagebericht

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität war immer gegeben und Zahlungsverpflichtungen konnten zu jeder Zeit erfüllt werden. Die Ertragslage aus der Hausbewirtschaftung kann, mit den Maßstäben der Wohnungswirtschaft verglichen, auch hinsichtlich des erzielten Bilanzgewinns in Höhe von 366.429,66 € als befriedigend bezeichnet werden. Dabei ist zu beachten, dass der Jahresüberschuss 1.916.429,66 € beträgt, aber aufgrund der Einstellung in Gewinnrücklagen (Bauerneuerungsrücklage) in Höhe von 1.550.000,00 € der Bilanzgewinn lediglich 366.429,66 € ausweist. Positiv beeinflusst wurde das Ergebnis durch Zinserträge aus kurz- und mittelfristigen Geldanlagen von 92.072,29 € (VJ: 66.423,28 €). Die Erhöhung der Zinserträge resultiert zum Einen aus mittelfristigen Geldanlagen mit steigenden Zinssätzen, die in 2011 zum Tragen kommen sowie durch insgesamt höhere Anlagebeträge. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen weiterhin die Durchführung der künftigen Aufgaben und Maßnahmen zu.

Die Modernisierung des Wohnungsbestandes sowie der Ausbau des Service- und Dienstleistungsangebotes soll auch künftig den Kundenbedürfnissen entsprechen und eine nachhaltige Vermietbarkeit bei guter Ertragslage sichern. Entsprechend einer fortgeführten Fünfjahresplanung (Finanz-/ Wirtschafts-/ Investitionsplan) wird die Bautätigkeit auch in den nächsten Jahren auf dem Niveau der Vorjahre erfolgen. In den wesentlichen Geschäftsfeldern wird weiterhin eine positive Entwicklung erwartet, die durch den geänderten Vermietungs- und Vergabeprozess – seit 01.01.2012 darf die GEWOG ihre frei finanzierten Wohnungen selbst akquirieren und vergeben – unterstützt wird.

Hinsichtlich der Finanzmarktkrise ist festzustellen, dass diese auf die GEWOG bislang keine Auswirkungen hatte. Jedoch wird die Beteiligung der GEWOG an der Landesgartenschau 2016 GmbH aufgrund des hierfür aufzubringenden Finanzierungsbeitrages bis zu maximal 10 Mio. € und den damit verbundenen, außerplanmäßigen Sonderabschreibungen (notwendig, da die GEWOG ihren Finanzierungsbeitrag nicht zurück erhält) u. a. Einfluss auf Eigenkapital- und Fremdmittelquote, sowie Ergebnis und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens haben.

Die Finanz- und Investitionsplanung sowie die Aufgabenerfüllung der GEWOG werden dadurch nicht gefährdet. Allerdings ist darüber hinaus zu bedenken, dass sich aufgrund der vergleichsweise niedrigen Mieten in Bayreuth die Umsetzung der Aufgaben und vor allem das Erreichen der erforderlichen Wirtschaftlichkeit zunehmend schwieriger gestalten werden.

## **I) Hohlmühle Bayreuth GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Gesellschaft wurde mit Beurkundung des Gesellschaftsvertrages vom 06.12.1996 und Nachtragsurkunde vom 18.12.1996 gegründet.

Mit Beurkundung vom 03.06.2003 wurde eine Neufirmierung beschlossen. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages firmiert die Gesellschaft unter Hohlmühle Bayreuth GmbH.

Gesellschafter sind die Stadt Bayreuth und die Bayerische Landessiedlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 512.000 €, wovon die Bayerische Landessiedlung GmbH 307.200 € (60 %) und die Stadt Bayreuth 204.800 € (40 %) übernommen haben.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung eines an der Hohlmühle in Bayreuth gelegenen Geländes zu einem Siedlungsgebiet und dem damit verbundenen Verkauf der schon erschlossenen Grundstücke.

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Alexander Seebacher
- Florian Rieger
- Oliver Gerhards, Stadtrat

#### **Geschäftsführung:**

- Andreas von Imhoff, Dipl.-Betriebswirt (FH)
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	31.12.2010 (in T€) <sup>2</sup>	31.12.2011 (in €)
Umsatzerlöse	+ 1.093	+ 2.369.705,04
Sonstige betriebliche Erträge	0	+ 18.278,85
Materialaufwand	-855	- 1.798.694,39
Personalaufwand	-17	- 16.716,89
Abschreibungen	-2	- 2.363,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55	- 62.950,46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 8	+ 7.963,05
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 170)</b>	<b>(+ 515.222,20)</b>
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	-48	- 148.134,05
Sonstige Steuern	-5	- 5.174,77
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 117</b>	<b>+ 361.913,38</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

<sup>2</sup> Diese Werte beziehen sich auf die Erstprüfung des Jahresabschlusses 31.12.2010 der Hohlmühle Bayreuth GmbH, mit Bestätigungsvermerk vom 25. Mai 2011.

## Auszug aus dem Lagebericht

Im Hinblick auf die Darstellung der Marktverhältnisse ist zu nennen, dass der allgemeine Trend zur Bildung von Eigentum in Form von Einfamilienhäusern nach wie vor ungebrochen ist. Gleichwohl dürfen Risiken des Abverkaufes, abhängig von der Wirtschaftsentwicklung, nicht verneint werden.

Im Bereich Geschäftsverlauf ist es im Jahr 2011 wieder gelungen, die Verkaufsgeschwindigkeit hoch zu halten. So wurde der Planansatz bezüglich der verkauften Flächen weitestgehend eingehalten. Der Absatz an Nettobauland stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 14.603 m<sup>2</sup> Nettobauland veräußert werden, so dass der Restbestand an Nettobauland zum 31.12.2011 noch 9.653 m<sup>2</sup> beträgt. Darüber hinaus existiert eine noch zu realisierende Grundstücksreserve mit ca. 14 Bauparzellen.

Aufgrund der guten Verkaufserfolge in den ersten Monaten 2012 ist davon auszugehen, dass sich der Umsatz im Jahr 2012 ebenfalls zufriedenstellend entwickeln wird. Es wird wieder mit einem positiven Ergebnis entsprechend den Vorjahren geplant.

Als zukünftige Risiken kann neben allgemeinen Risiken langfristig die Erschöpfung der Erschließungsfläche in Betracht kommen. Bedingt durch die drohende Kostenerhöhung im Bereich der Baupreise, welche durch die Energieeinsparverordnung 2012 hervorgerufen wird, und das mögliche Ausweichen der Bauwerker auf günstiges Bauland im Bayreuther Umland, könnte im Bereich der Grundstücksvermarktung ein Verkaufsrückgang zu verzeichnen sein. Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten, sind deshalb jedoch nicht ersichtlich.

## **J) Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G.**

### **Gründung**

Die Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G. (GBW) wurde am 29.03.1934 gegründet und am 17.05.1934 in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Bayreuth eingetragen.

### **Unternehmensgegenstand**

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

### **Mitgliederstand**

Der Mitgliederstand betrug zum Ende des Geschäftsjahres

2010: 2.143 Mitglieder mit 9.716 Anteilen

2011: 2.113 Mitglieder mit 9.599 Anteilen

Die Stadt Bayreuth ist mit 709 Geschäftsanteilen (derzeit 7,4 %) die mit der höchsten Anzahl von Geschäftsanteilen beteiligte Institution.

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

### Aufsichtsrat:

- Harald Müller, Bankkaufmann, Vorsitzender
- Herbert Guth, Teamleiter Markt & Integration, ARGE Stadt Bayreuth, stellv. Vorsitzender
- Michael Frankl, Beamter, Finanzamt Bayreuth
- Thomas Scharnagel, Sparkassenfachwirt
- Gerd Frech, Geschäftsführer i. R., bis 26.05.2011
- Roland Pensel, Architekt, seit 26.05.2011
- Uwe Hofmann, Industriefachwirt
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

### Vorstand:

- Markus-Patrick Keil, Geschäftsführer
- Thomas Holzmüller, Architekt
- Dr. jur. Thomas Mronz, Rechtsanwalt

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschluss ist gemäß § 338 Abs. 3 Satz 3 HGB nicht geboten.

### Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	31.12.2010 (in T€)	31.12.2011 (in €)
Umsatzerlöse, davon:	+ 8.586	+ 6.807.459,44
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 5.488	+ 5.465.164,13
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	+ 2.906	+ 1.113.300,00
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 176	+ 207.434,39
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 16	+ 21.560,92
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-545	- 322.629,92
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.079	+ 95.683,42
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 5.811	- 3.796.700,62
<i>Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 3.912	- 3.210.326,28
<i>Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	- 1.899	- 586.374,34

<b>Rohergebnis</b>	<b>(+ 3.309)</b>	<b>(+ 2.783.812,32)</b>
Personalaufwand	- 1.191	- 1.211.544,94
Abschreibungen	- 531	- 531.238,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 337	- 311.339,59
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(+ 1.250)</b>	<b>(+ 729.688,85)</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 58	+ 83.338,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 268	- 281.535,44
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 1.040)</b>	<b>(+ 531.491,53)</b>
Außerordentliche Erträge	+ 1.875	0
Außerordentliche Aufwendungen	- 76	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>(+ 1.799)</b>	<b>(0)</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	- 124	- 119.779,32
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 2.715</b>	<b>+ 411.712,21</b>
Einstellung in Ergebnisrücklagen	- 2.643	- 336.441,72
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>72</b>	<b>75.270,49</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 7.272.984,23 €.

Personalbestand zum 31.12.2011

	Vollbeschäftigt		Teilzeitbeschäftigt		Gesamt zum	
	zum 31.12.2011	und (zum 31.12.2010)	zum 31.12.2011	und (zum 31.12.2010)	31.12.2011	und (zum 31.12.2010)
Geschäftsführer	1	(1)			1	(1)
Kaufm. Mitarbeiter/innen	6	(6)	6	(4)	12	(10)
Auszubildende	0	(0)			0	(0)
Altersteilzeit	0	(0)	0	(0)	0	(0)
Techn. Mitarbeiter	1	(1)			1	(1)
Hausmeister/innen	2	(1)	0	(0)	2	(1)
Regiebetrieb	12	(12)	0	(0)	12	(12)
Putzfrau			3	(3)	3	(3)
<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>(21)</b>	<b>9</b>	<b>(7)</b>	<b>31</b>	<b>(28)</b>

## Auszug aus dem Lagebericht

Die wirtschaftliche Lage der GBW ist geordnet; die Ertragslage war im Berichtsjahr zufriedenstellend. Zu berücksichtigen ist bei dieser Beurteilung der Instandhaltungsstau der Wohngebäude, welcher zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage haben wird.

Für die überschaubare Zukunft (5 Jahre) sind keine bestandsgefährdenden Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar; andere Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind ebenfalls nicht erkennbar.

Durch die gezielte Bestandsentwicklung mit der energetischen Sanierung von Häusern kann die Vermietbarkeit langfristig gesichert werden. Aufgrund der Pläne zur weiteren Novellierung der EnEV in 2012 ist in den nächsten Jahren mit noch höheren Investitionskosten zu rechnen, die eine Verdrängung einkommensschwächerer Mieterhaushalte zur Folge haben kann. Ein weiteres Risiko besteht in dem zu erwartenden Bevölkerungsverlust in der Stadt und im Landkreis Bayreuth. Dadurch verschärft sich die Konkurrenzsituation und die Leerstände können steigen.

Für das Jahr 2012 und 2013 beurteilen wir die Entwicklung der GBW weiterhin positiv. In den beiden Jahren ist mit einer weiteren Mietsteigerung aufgrund der fortwährenden Modernisierungstätigkeit zu rechnen. Die Ertragslage wird aufgrund der Wirtschaftlichkeit der Modernisierungsmaßnahmen stabil bleiben. Die Bestandsqualität wird sich weiterhin verbessern.

Die Akquisition von Eigentümergemeinschaften wird als Geschäftsfelderweiterung aktiv betrieben. In 2012 konnten weitere Sondereigentumsverwaltungen dazu gewonnen werden. Es wird immer deutlicher sichtbar, dass sich die WEG- und Treuhandverwaltungen zu einem wichtigen Standbein entwickeln und somit zur Beschäftigungssicherung und Deckungsbeitragserzielung bei der GBW beitragen.

## **K) Bayreuther Festspiele GmbH**

### Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Im Juli 1986 wurde die Wolfgang Wagner GmbH, Bayreuth durch Herrn Wolfgang Wagner als Alleingesellschafter gegründet. Das Stammkapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. März 1987 von 50.000 DM auf 400.000 DM erhöht. Gleichzeitig wurde die Firma in „Bayreuther Festspiele GmbH“ geändert.

Seit dem 01.09.2008 sind mit je einem Viertel neue Gesellschafter:

- die Bundesrepublik Deutschland
- der Freistaat Bayern
- die Stadt Bayreuth
- die Gesellschaft der Freunde Bayreuth e.V.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 204.516,75 € (400.000 DM).

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01. Oktober und endet am 30. September des folgenden Jahres.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere durch den Betrieb der Bayreuther Festspiele sowie durch jede Tätigkeit, die dem Betrieb der Festspiele förderlich ist.

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

### **Geschäftsführung:**

- Frau Eva Wagner-Pasquier, Bayreuth
- Frau Katharina Wagner, Bayreuth

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführerinnen nach § 285 Nr. 9a HGB wird unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Verwaltungsrat:**

Der Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus:

- zwei Mitgliedern des Freistaates Bayern
- zwei Mitgliedern der Bundesrepublik Deutschland
- zwei Mitgliedern der Stadt Bayreuth
- zwei Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth

Als Vertreter waren im Geschäftsjahr 01.10.2010 bis 30.09.2011 in den Verwaltungsrat folgende Personen entsandt:

#### **Für den Freistaat Bayern:**

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid (Vorsitzender)
- Herr Ministerialdirektor Dr. Michael Bauer

#### **Für die Bundesrepublik Deutschland:**

- Herr Ministerialrat Björn Deicke
- Herr Martin Eifler

#### **Für die Stadt Bayreuth:**

- Herr Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl
- Herr Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten

#### **Für die Gesellschaft der Freunde:**

- Herr Staatsminister a. D. Dr. Georg Freiherr von Waldenfels (stv. Vorsitzender)
- Herr Dr. h. c. Stephan Götzl

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2011

	30.09.2010 (in T€)	30.09.2011 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 10.455	+ 10.594.920,80
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 358	+ 436.640,46
<b>Gesamtleistung<sup>3</sup></b>	<b>(+ 10.813)</b>	<b>(+ 11.031.561,26)</b>
Sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge sonstige ordentliche Erträge	+ 7.372	+ 7.525.191,03
Materialaufwand	0	+ 24.166,45 <sup>4</sup>
Personalaufwand	- 12.945	- 12.646.344,44
Abschreibungen	- 275	- 582.240,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.971	- 2.137.287,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 4	+ 7.331,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 21	- 7.300,32
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 2.977)</b>	<b>(+ 3.215.077,70)</b>
Sonstige Steuern	- 327	- 366.652,33
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 2.650</b>	<b>+ 2.848.425,37</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 30.09.2011 hatte die Gesellschaft keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

<sup>3</sup> Summe aus den ersten zwei Zeilen. Im Jahresabschluss zum 30.09.2010 enthielt der Zwischensaldo „Gesamtleistung“ zusätzlich noch den Wert unter a) ordentliche betriebliche Erträge (+ 7.372 T€). Hier erfolgt – zur Vergleichbarkeit – die Darstellung gemäß Jahresabschluss zum 30.09.2011.

<sup>4</sup> Der Wert bezieht sich auf „Bestandsveränderung Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“.

Personalbestand während des Geschäftsjahres 2010/2011

Zum:	Stammmitarbeiter	Saisonmitarbeiter	Summe
31.12.2010	60	2	62
31.03.2011	61	9	70
30.06.2011	65	667	732
30.09.2011	61	0	61

Auszug aus dem Lagebericht

**Als besonderes Risiko sind die sog. Bauvorlaufkosten im Zusammenhang mit dem Neubau einer Probebühne und Mehrzweckhalle sowie der Sanierungsbedarf des Festspielhauses zu nennen.**

**Bauvorlaufkosten:** Die Staab Architekten GmbH hat im August 2011 Klage gegen die Bayreuther Festspiele GmbH erhoben. Im Falle einer Verurteilung der Bayreuther Festspiele GmbH aufgrund der Klage der Staab Architekten GmbH drohen der BFG Kosten i. H. v. ca. Euro 208.267,23.

Die Firma KonzeptBau ist mit einer Rechnung für Planung und Konstruktion einer Probebühne mit Mehrzweckgebäude i. H. v. Euro 322.053,80 herangetreten. Für die Prüfung dieser Rechnung wurde ein Sachverständiger für Honorare für Architektenleistungen beauftragt.

**Sanierungsbedarf:** Für die Bestandsaufnahme und die Erstellung eines Sanierungskonzeptes für das Festspielhaus Bayreuth wurden die Architekten Stiefler + Seiler, Bayreuth, beauftragt. Mit dem Ergebnis kann im März 2012 gerechnet werden.

Ein weiteres Risiko besteht insbesondere im Bereich des Mietvertrages über das Festspielhaus mit der Richard-Wagner-Stiftung. Der Mietvertrag stammt aus dem Jahr 1990 und wurde so gestaltet, dass er mit Ausscheiden von Herrn Wolfgang Wagner aus der Festspielleitung endet. Herr Wolfgang Wagner ist zum 31.08.2008 aus der Festspielleitung ausgeschieden. Der Mietvertrag wird seither ohne Anpassungen fortgeführt. Daher ist in dem rechtlich ungesicherten Zustand ein Risiko zu sehen. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass bisher Einvernehmen zwischen der Gesellschaft, ihren Gesellschaftern und der Richard-Wagner-Stiftung hinsichtlich der Fortführung des Mietverhältnisses besteht.

Im Folgenden werden beispielhaft weitere genannte Risiken dargestellt. Zunächst, dass die Festspielleitung der Intention des Festspielgründers Richard Wagner, „Festspiele für alle“ machen zu wollen, auch künftig nachkommen will, da es nicht zuletzt im Sinne der Zuwendungsgeber der öffentlichen Hand und den jeweiligen Förderrichtlinien ist, den Zugang zu den Festspielaufführungen möglichst breiten sozialen Schichten und allen Einkommensgruppen offenzuhalten.

Weiterhin, dass direkte Auswirkungen sowohl der globalen Wirtschaftslage als insbesondere auch der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise in Bezug auf den Kartenverkauf derzeit nicht erkennbar sind. Vor allem die Authentizität des Festspielhauses, die unverändert einzigartige Akustik, die sehr unterschiedlichen Inszenierungen mit teilweise exzeptionellen künstlerischen Einzelleistungen besitzen große Anziehungskraft und wirken nach wie vor als attraktive Faktoren eines Erfolgs, der unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung existiert. Sollten sich in Zukunft die Eurokrise und damit verbundene Folgeerscheinungen verstärken, werden Wirkungen auf den Besucherstrom der Festspiele mittelfristig nicht ausbleiben. Dies kann u. U. dazu führen, sowohl die überlieferte Festspielstruktur als auch das etablierte Preisgefüge grundlegend prüfen und veränderten Rahmenbedingungen anpassen zu müssen.

## **L) BF Medien GmbH**

### **Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr**

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vom 22. Januar 2008 von der Bayreuther Festspiele GmbH und Frau Katharina Wagner gegründet. Die Bayreuther Festspiele GmbH hat bei der Gründung 70 % der Gesellschaftsanteile übernommen, Frau Katharina Wagner die restlichen 30 %. Die Gesellschaft wurde mit einem Stammkapital von 25.000 € ausgestattet und dieses ist bisher zu 50 % einbezahlt.

Seit 06.05.2009 hält die Bayreuther Festspiele GmbH 100 % der Anteile an der BF Medien GmbH und diese wird dadurch - noch mehr als bisher - mittelbar ein Unternehmen der öffentlichen Hand.

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01. Oktober und endet am 30. September des folgenden Jahres.

### **Unternehmensgegenstand**

Der Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbliche Nutzung von Rechten und Produkten aus dem Bereich der darstellenden Kunst, insbesondere des Musiktheaters, der Bayreuther Festspiele GmbH.

### **Verwaltungsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

#### **Geschäftsführung:**

- Frau Katharina Wagner, Bayreuth

Im Berichtsjahr wurde keine Vergütung an die Geschäftsführung bezahlt.

### **Verwaltungsrat:**

Nach Geschäftsordnung wurde ein Verwaltungsrat eingerichtet, der personenidentisch mit dem Verwaltungsrat der Bayreuther Festspiele GmbH ist. Im Geschäftsjahr 2010/2011 setzte sich dieser wie folgt zusammen.

- zwei Mitgliedern des Freistaates Bayern
- zwei Mitgliedern der Bundesrepublik Deutschland
- zwei Mitgliedern der Stadt Bayreuth
- zwei Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth

Als Vertreter waren im Geschäftsjahr 01.10.2010 bis 30.09.2011 in den Verwaltungsrat folgende Personen entsandt:

#### **Für den Freistaat Bayern:**

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid (Vorsitzender)
- Herr Ministerialdirektor Dr. Michael Bauer

#### **Für die Bundesrepublik Deutschland:**

- Herr Ministerialrat Björn Deicke
- Herr Martin Eifler

#### **Für die Stadt Bayreuth:**

- Herr Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl
- Herr Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten

#### **Für die Gesellschaft der Freunde:**

- Herr Staatsminister a.D. Dr. Georg Freiherr von Waldenfels (stv. Vorsitzender)
- Herr Dr. h. c. Stephan Götzl

Gewinn- und Verlustrechnung 30.09.2011

	30.09.2010 (in T€)	30.09.2011 (in €)
Umsatzerlöse	+ 972	+ 1.404.507,74
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 8	0
<b>Gesamtleistung<sup>5</sup></b>	<b>(+ 964)</b>	<b>(+ 1.404.507,74)</b>
Sonstige betriebliche Erträge	+ 43	+ 4.037,59
Materialaufwand <sup>6</sup>	- 777	- 1.022.371,74
Personalaufwand	- 154	- 187.020,09
Abschreibungen	- 1	- 1.319,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 63	- 64.456,85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1	- 1.036,00
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 11)</b>	<b>(+ 132.341,48)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5	- 89.688,56
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 6</b>	<b>+ 42.652,92</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 30.09.2011 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

<sup>5</sup> Summe aus den ersten zwei Zeilen. Im Jahresabschluss zum 30.09.2010 enthielt der Zwischensaldo „Gesamtleistung“ zusätzlich noch den Wert unter „Sonstige betriebliche Erträge“ (+ 43 T€). Hier erfolgt – zur Vergleichbarkeit – die Darstellung gemäß Jahresabschluss zum 30.09.2011.

<sup>6</sup> Bisher bezeichnet als „Produktionsaufwand“, im Jahresabschluss zum 30.09.2011 als „Materialaufwand“ bezeichnet.

## Personalbestand in 2010/2011

Im Berichtsjahr waren drei Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt.

## Auszug aus dem Lagebericht

Die BF Medien GmbH arbeitet nun schon seit Bestehen mit einer Anzahl fester Sponsoren zusammen, die auch, bis auf den Sponsor des Public Viewings, bereits für die kommende Saison ihre erneute, unveränderte Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit bekundet haben. Daher werden auch im nächsten Jahr alle Projekte mit Ausnahme des Public Viewings wie gewohnt durchgeführt. Dazu kommt die Liveübertragung in Kinos. Die Aufnahme und das Livesignal zur Ausstrahlung im Fernsehen wird nun von der BF Medien GmbH an einen Geschäftspartner beauftragt. Hierfür und für das Pausenprogramm, welches in den Kinos zu sehen sein wird, konnte ein Sponsor gefunden werden.

Die Übertragung der Oper in Kinos sichert die für die Finanzierung der Fixkosten für die Verwaltung notwendigen Mittel. Dadurch, dass nun die Finanzierung auf sehr viele verschiedene Partner verteilt wird, ist das Risiko deutlich minimiert worden. Die anderen Projekte werden jeweils durch mehrere Sponsoren finanziert bzw. sind mit deutlich geringerem Budget durchführbar, sodass im Fall des Ausfalles eines Sponsors leichter Ersatz gefunden werden kann. Für das Folgejahr sind derartige Entwicklungen jedoch nicht zu befürchten.

Aufgrund der Tatsache, dass sämtliche angebotenen Produktionen bisher sehr erfolgreich sind und die Nachfrage sogar die Möglichkeiten übersteigt, ist davon auszugehen, dass die Geschäftsführung für die kommenden Jahre gesichert ist. Der Bekanntheitsgrad der BF Medien GmbH, der ursprünglich der guten Reputation der Muttergesellschaft, der Bayreuther Festspiele GmbH und den großen Namen Richard Wagner zurückzuführen ist, wächst mit den überregionalen Projekten, wie der Kinoübertragung stetig an und gibt Anlass zur Annahme, dass die BF Medien GmbH auf dem besten Wege ist, sich auf dem Musikmarkt zu etablieren.

Dadurch, dass zusätzlich zu den regulären Projekten auch immer wieder Anfragen zu Gastspielen an uns gerichtet werden und für das Wagnerjahr 2013 ein Geburtstagskonzert und die Aufführung dreier Frühwerke in Planung sind, wird diese Entwicklung noch positiv verstärkt. In diesem Zusammenhang findet im September 2012 ein Gastspiel in Barcelona statt.

## **M) Bayreuther Medien GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 28.04.1999 die Gründung einer Mediengesellschaft zwischen der Stadt Bayreuth und dem Nordbayerischen Kurier beschlossen. Das Stammkapital beträgt 25.000 € und wurde zu gleichen Teilen von der Stadt Bayreuth und der Firma Nordbayerischer Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG aufgebracht.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die optimale Präsentation der Stadt Bayreuth, ihrer Infrastruktur, ihrer Institutionen sowie ihres gesellschaftlichen Lebens in Vereinigungen, Verbänden und Initiativen. Mit der Schaffung und Vermarktung einer informativen Internetplattform soll der virtuelle Besucher der Stadt möglichst kompetent informiert werden.

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Stephan Müller, Stadtrat
- Dr. Laurent Fischer, Verleger
- Wolfgang Ellwanger, Verleger

#### **Geschäftsführung:**

- Joachim Oppold, Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bayreuth
- Markus Spona, Kaufmännischer Geschäftsführer

Die Gesellschaft macht von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

### Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	31.12.2010 (in T€)	31.12.2011 (in €)
Umsatzerlöse	+ 15	+ 15.400,00
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Personalaufwand	- 6	- 5.699,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9	- 9.303,93
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	+ 252,00
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(0)</b>	<b>(+ 648,42)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	- 172,82
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>+ 475,60</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Personalbestand zum 31.12.2011

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt zwei Geschäftsführern. Neben den Geschäftsführern verfügt die Gesellschaft über kein eigenes Personal.

## Auszug aus dem Lagebericht

Die Stadt Bayreuth pflegt ihre Internetpräsenz auf [www.bayreuth.de](http://www.bayreuth.de) tagesaktuell und baut sie laufend weiter aus. Der Auftritt umfasst inzwischen knapp 1.300 Webseiten. Im zentralen Online-Veranstaltungskalender finden sich über 4.100 Veranstaltungshinweise mit weiterführenden Informationen und Verlinkungen.

Auch die Angebote des virtuellen Rathauses wurden 2011 weiter ausgebaut. Auf der städtischen Homepage sind inzwischen knapp 640 Online-Formulare, Online-Anwendungen, Infoblätter und Satzungen von A-Z zu finden. Nahezu alle Dienststellen der Stadtverwaltung sind hier mit den bei ihnen viel gefragten Angelegenheiten vertreten. Ein Service, der den Gang in das Rathaus vereinfacht, beschleunigt oder gar ersetzt. Für den Bereich des besonders publikumsintensiven Einwohnermeldeamtes wurde 2011 ein Online-Terminreservierungsmodul entwickelt.

Die städtische Homepage [bayreuth.de](http://bayreuth.de) hatte im Jahr 2011 deutlich steigende Zugriffszahlen zu verzeichnen. Im vergangenen Jahr wurden über 1 Million Nutzer gezählt. Im Monatsdurchschnitt waren das über 84.000 Besucher und damit 19 Prozent mehr als im Vorjahr. Ähnlich sah der Trend bei den Seitenaufrufen aus. Hier weist die Statistik rund 4,1 Millionen Pageimpressions aus, was einem Zuwachs von ca. 20 Prozent entspricht.

## **N) Neue Materialien Bayreuth GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Gesellschaft wurde zum 23.03.2000 gegründet. Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 29.03.2000 beschlossen, an der Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB) einen Stammkapitalanteil von 12.500 € zu übernehmen.

In seiner Sitzung am 29.04.2009 beschloss der Stadtrat Bayreuth, der angestrebten Änderung der Gesellschafteranteile (nun: 7.500 €) an der Neuen Materialien Bayreuth GmbH, mit einer Maßgabe, zuzustimmen. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 30.06.2009 wurde der Gesellschaftsvertrag der Neue Materialien Bayreuth GmbH vollständig neugefasst.

In 2010 hat Prof. Ploshikhin einen Einlageanteil von Prof. Altstädt übernommen. Damit beträgt das Stammkapital der Gesellschaft unverändert 50.000 €.

### **Unternehmensgegenstand**

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet Materialwissenschaften und Werkstofftechnik zu betreiben, mit dem Ziel, die technologischen und wirtschaftlichen Wirkungspotenziale der Region Nordbayern, insbesondere der mittelständischen Unternehmen und damit des Wirtschaftsstandorts zu stärken.

## Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000 €.

Hiervon entfallen auf:

➤ Freistaat Bayern	27.500 €	= 55 %
➤ Stadt Bayreuth	7.500 €	= 15 %
➤ Universität Bayreuth	4.500 €	= 9 %
➤ IHK für Oberfranken, Bayreuth	2.500 €	= 5 %
➤ IHK zu Coburg	2.500 €	= 5 %
➤ HWK für Oberfranken	2.500 €	= 5 %
➤ Professor Dr.-Ing. Volker Altstädt	1.000 €	= 2 %
➤ Professor Dr. Uwe Glatzel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Walter Krenkel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr.-Ing. Vasily Ploshikhin	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Monika Willert-Porada	500 €	= 1 %
	-----	-----
	50.000 €	= 100 %

## Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

### **Geschäftsführung:**

- Herr Prof. Dr.- Ing. Volker Altstädt, Universitätsprofessor

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge hat die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	31.12.2010 (in T€)	31.12.2011 (in €)
Umsatzerlöse	+ 1.379	+ 2.018.571,63
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 22	+ 33.277,13
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1570 <sup>7</sup>	+ 1.173.129,93
Materialaufwand	- 202	- 215.718,14
Personalaufwand	- 1.357	- 1.659.058,37
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 573	- 420.479,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 977	- 1.181.323,63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 19	+ 19.276,24
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 3	- 2.142,38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	- 22,10
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>(- 122)</b>	<b>(- 234.489,31)</b>
Sonstige Steuern	0	- 308,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 122</b>	<b>- 234.797,31</b>
Verlustvortrag	- 2.441	- 2.562.683,65
<b>Bilanzverlust</b>	<b>2.563</b>	<b>2.797.480,96</b>

<sup>7</sup> Dieser Betrag enthält außerordentliche Erträge i. H. v. 719 T€, die im Jahresabschluss zum 31.12.2010 noch als eigener Posten „außerordentliche Erträge“ aufgeführt waren. Zur besseren Vergleichbarkeit wird die Darstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 verwendet. Durch dieses Vorgehen steigt der Zwischensaldo „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ gegenüber dem Beteiligungsbericht 2010 (zum Stichtag 31.12.2010) um 719 T€ von - 841 T€ auf - 122 T€ an, da die außerordentlichen Erträge bislang erst nach diesem Zwischensaldo addiert wurden. Das Jahresergebnis bleibt unverändert.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2011

Im Geschäftsjahr 2011 beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 25 Vollzeit- und 12 Teilzeitkräfte (2010: 28 Voll- und Teilzeitmitarbeiter).

### Auszug aus dem Lagebericht

Mit der intensiven Umstrukturierung und Erweiterung der Anlagentechnik im Jahr 2011 wurde für NMB eine ausgezeichnete Grundlage geschaffen, um auch künftig ein attraktives F&E-Angebot anbieten und zukunftsweisende F&E-Themen, insbesondere auf dem Gebiet des automobilen Leichtbaus für die Werkstoffklassen Kunststoffe und Metalle, bearbeiten zu können.

Vor dem Hintergrund der im Jahr 2011 erfolgreich realisierten anlagentechnischen Neuaufstellung von NMB wird die Akquisitionsstrategie mit der Einwerbung öffentlicher Drittmittel und der parallelen Gewinnung von Industrieaufträgen fortgeführt. Mit dem neuen Testing-Center der Universität Bayreuth unter dem Dach von NMB können ergänzend umfeldnahe Dienstleistungen zur Bauteilanalytik entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Bauteilherstellung bis zur Langzeit- und Ermüdungsprüfung angeboten werden. Dies erweitert das Angebotsspektrum von NMB und vertieft die enge Kooperation mit der Hochschule.

Um den Grad der internationalen Bekanntheit und Ausstrahlung von NMB zu vergrößern wurde im Herbst 2011 mit der Planung für die 29th International Conference of the Polymer Processing Society (PPS-29) begonnen, die im Juli 2013 in der Neuen Messe in Nürnberg stattfinden wird. Es werden 500 Teilnehmer erwartet. Der damit verbundene Umsatz wird auf 300 T€ im wirtschaftlichen Bereich angesetzt.

Insgesamt beträgt das für 2012 in Planung befindliche Umsatzvolumen von rund 2,5 Mio. € aus öffentlich geförderten Projekten und Industrieprojekten. Damit besteht eine günstige Auslastungs- und Planungssituation für eine nachhaltige Entwicklung von NMB.

Vor diesem Hintergrund wird mittelfristig eine Erweiterung des Mitarbeiterstammes von NMB auf bis zu 45 Vollzeitbeschäftigte als realistisch gesehen.

Die im Jahr 2011 getätigten umfangreichen Investitionen in modernste und zukunftsweisende Anlagentechnik bergen große Chancen für die erfolgreiche Einwerbung neuer thematisch und wirtschaftlich attraktiver Projekte.

Risiken liegen grundsätzlich in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die die Bereitschaft der Unternehmen zur Kooperation stark beeinflusst. Allerdings zeichnet sich die deutsche Wirtschaft dadurch aus, dass sie ihre F&E-Aktivitäten auch in Zeiten schwieriger Konjunktur unverändert, teilweise sogar verstärkt, fortsetzt. Es wird davon ausgegangen, dass NMB aufgrund seiner hohen Kompetenz hiervon profitieren wird.

Unverändert bleibt das Risiko, dass NMB bei guter Konjunktorentwicklung aufgrund der Gehaltsstruktur nur schwierig qualifizierte Techniker und Diplomingenieure als Mitarbeiter finden könnte.

Durch die dargestellten Risiken ist die Gesellschaft in ihrem Bestand nicht gefährdet.

Die künftige Ausrichtung von NMB wurde im Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 festgeschrieben. Auch in der mittelfristigen Wirtschaftsplanung für den Zeitraum von 2013 bis 2015 zeichnet sich eine positive Weiterentwicklung von NMB als außeruniversitäre Forschungseinrichtung ab.

## **O) Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR**

### **Gründung und Gesellschaftskapital**

Mit Wirkung vom 01.12.2007 schlossen die Stadt Bayreuth und der Landkreis Bayreuth einen Gesellschaftsvertrag zur Errichtung einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts mit dem Namen „Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth“.

Das Gesellschaftskapital beträgt 10.000 € als Festkapital, wobei Stadt und Landkreis Bayreuth hiervon jeweils die Hälfte tragen. Stadt und Landkreis sind je zur Hälfte an der Gesellschaft beteiligt.

Mit Wirkung vom 01.09.2011 wurde ein neuer Gesellschaftsvertrag gefasst.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Entwicklung des Raumes Bayreuth (Stadt und Landkreis). Ziel ist die Steigerung der Wertschöpfung durch querschnittsorientierte Strategien und Maßnahmen. Das Handlungskonzept für ein Regionalmanagement bietet hierfür Orientierung und Anregungen.

### **Verwaltungsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### **Geschäftsführung:**

Zur Geschäftsführung und Vertretung sind beide Gesellschafter gemeinsam berechtigt und verpflichtet (§ 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages). Von der Möglichkeit, einen oder mehrere Geschäftsführer zu bestellen wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	31.12.2010 (in T€) <sup>8</sup>	31.12.2011 (in €)
Sonstige betriebliche Erträge	+ 545	+ 381.543,79
Personalaufwand	- 220	- 188.223,39
Abschreibungen	- 8	- 9.729,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 354	- 144.265,91
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	+ 44,65
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 37)</b>	<b>(+ 39.369,98)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	- 11,76
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 37</b>	<b>+ 39.358,22</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2011 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

<sup>8</sup> Die Angaben beziehen sich auf die Ersterstellung des Jahresabschlusses 2010 mit Unterschrift vom 26.09.2011.

## **P) Bayreuther Schlachthof GmbH (BSG)**

### **Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr, Veräußerung**

Die Bayreuther Schlachthof GmbH wurde am 23.03.1989 gegründet. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 19.03.2010, welche u. a. mit nachfolgend beschriebener notarieller Urkunde neu gefasst wurde.

Die notarielle Urkunde vom 19.03.2010 wurde vom Stadtrat der Stadt Bayreuth, der Gesellschafterversammlung sowie vom Aufsichtsrat der Bayreuther Schlachthof GmbH jeweils am 24.03.2010 genehmigt.

Die Notarurkunde beinhaltet u. a. die Änderungen der Kapitalverhältnisse zum Bilanzstichtag 30.06.2010 im Hinblick auf den erfolgten Teilverkauf der Bayreuther Schlachthof GmbH durch die Stadt Bayreuth an die Müller Fleisch GmbH. Noch in diesem Zusammenhang erfolgten zwei Kapitalerhöhungen, mit dem Ergebnis, dass das Stammkapital zum 30.06.2010 insgesamt 970.000 € beträgt, wobei davon auf die Stadt Bayreuth 232.800 € (24 %) und auf die Müller Fleisch GmbH 737.200 € (76 %) entfallen. Das Geschäftsjahr läuft generell vom 01.07. bis 30.06. des Folgejahres.

Mit Schreiben vom 05.12.2011 machte die Müller Fleisch GmbH von ihrem, durch die Stadt Bayreuth, eingeräumten Ankaufsrecht gebrauch. Damit hat die Stadt Bayreuth zum 31.12.2011 alle Anteile an der BSG veräußert und ist folglich nicht mehr Gesellschafter der BSG. Auf einen Zwischenabschluss zum 31.12.2011 wurde vereinbarungsgemäß verzichtet. Somit ist der Jahresabschluss zum 30.06.2011 der letzte Jahresabschluss, der in einen Berichtszeitraum des Beteiligungsberichts der Stadt Bayreuth fällt.

### **Unternehmensgegenstand**

Gemäß der am 19.03.2010 neu gefassten Satzung ist nunmehr Gegenstand des Unternehmens, der Einkauf und die Schlachtung von Vieh, insbesondere von Rindern und Schweinen, deren Zerlegung und die Vermarktung der daraus hergestellten Fleischprodukte.

Die Gesellschaft darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung oder Förderung des Unternehmenszwecks dienlich sein können. Sie darf auch Zweigbetriebe errichten.

## Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführer.

### Geschäftsführer:

- Martin Müller, Kaufmann, Pforzheim
- Jens Strohecker, Kaufmann, Pforzheim

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2011

	01.01.2010 bis 30.06.2010 (in T€)	01.07.2010 bis 30.06.2011 (in €)
Umsatzerlöse	+ 1.316	+ 4.368.056,96
Sonstige betriebliche Erträge	+ 119	+ 450.040,39
Materialaufwand	- 633	- 2.630.755,26
Personalaufwand	- 251	- 341.994,24
Abschreibungen	- 165	- 322.766,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 512	- 1.021.660,78
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 2	+ 11.046,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 33	- 60.576,12
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 157)</b>	<b>(+ 451.391,40)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	- 77.160,00
Sonstige Steuern	- 6	- 13.622,73
Erträge aus Verlustübernahme	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 163</b>	<b>+ 360.608,67</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 30.06.2011 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1.160.121,35 €.

### Personalbestand zum 30.06.2011

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 01.07.2010-30.06.2011:

- Angestellte 1
- Arbeiter 8
- Teilzeitbeschäftigte 1

### Auszug aus dem Lagebericht

Im Rahmen des Prüfberichts wird bei der Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter Folgendes ausgeführt.

Die Gesellschaft hat in Anwendung der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB zulässigerweise auf die Aufstellung eines Lageberichts verzichtet. Daher können wir zur Beurteilung der Lage des Unternehmens durch die gesetzlichen Vertreter, wie sie ansonsten im Lagebericht zum Ausdruck kommt, nicht explizit nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB Stellung nehmen. Im Verlauf unserer Prüfung haben wir keine besonderen Feststellungen getroffen, aufgrund derer sich eine Pflicht zur Berichterstattung ergibt.

**Zusammenfassung**  
**der städtischen Beteiligungen und Unternehmen über 5 %**  
**zum 31.12.2011 in tabellarischer Form:**

<b>Beteiligungen der Stadt Bayreuth</b>	Anteil am Kapital bzw. Kommanditeinlage			Stamm- kapital bzw. Komman- diteinlage	Anteil der Stadt	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011
	unmittel- bar	mittel- bar	über				
	%	%					
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	100,00			12.279	12.279	+ 1.575	+ 2.293
BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH <sup>1)</sup>		75,10	StW-H	8.181	6.144	+ 11.598	+ 11.426
BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH <sup>1)</sup>		100,00	StW-H	6.136	6.136	- 7.407	- 6.412
BEH Bayreuther Energiehandel GmbH <sup>1)</sup>		100,00	StW-H	50	50	+ 1	- 9
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH	66,67			4.602	3.068	- 113	- 78
enPlus eG		6,26	BEW	120	7,5	+ 18	+ 20
GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	100,00			6.794	6.794	+ 1.427	+ 1.919
Hohlmühle Bayreuth GmbH	40,00			512	205	+ 117	+ 362
Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft eG	7,4			9.599 Anteile	709 Anteile	+ 2.715	+ 412
Bayreuther Festspiele GmbH (BFG) <sup>2)</sup>	25,00			204,5	51,1	+ 2.650	+ 2.848
BF Medien GmbH <sup>2)</sup>		25,00	BFG	25	6,25	+ 6	+ 43
Bayreuther Medien GmbH	50,00			25	12,5	0	0
Neue Materialien Bayreuth GmbH	15,00			50	7,5	- 122	- 235
Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR	50,00			10	5	- 37	+ 39
Bayreuther Schlachthof GmbH <sup>3)</sup>	24,00			970	233	- 163	+ 361

**Erläuterungen:**

- 1) vor Verlustausgleich bzw. Gewinnablieferung
- 2) abweichendes Wirtschaftsjahr: 01.10.2010 – 30.09.2011
- 3) abweichendes Wirtschaftsjahr: 01.07.2010 – 30.06.2011